

Gemeinschaft zur Erhaltung der Lebensqualität

in der Gemeinde Ried



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde Ried,

dieser offene Brief soll Sie über die Veränderung der Lebensqualität in unserer Gemeinde informieren.

Aus der Zeitung, durch die Bürgerversammlung und Unterschriftenaktionen wissen Sie, dass in unserer Gemeinde ein Hühnermastbetrieb für fast 40.000 Masthühner gebaut werden soll. Der Genehmigungsantrag wurde beim Landratsamt gestellt.

Sie können sich fragen:

- Was geht mich das an, denn vor meiner Haustür wird der Hühnerbetrieb ja nicht gebaut -

Sie sollten wissen, dass die Firma WIESENHOF, eine der großen Geflügelfleischkonzerne, in Bogen / Straubing eine zusätzliche Fabrik baut. Um diese auszulasten, werden ca. 60 Hühnermastbetriebe von mindestens je 40.000 Masthühnern, die im 6-Wochenrhythmus "fabrikreif" gemästet werden, benötigt. Wenn es einmal in Ried so gut mit der Genehmigung einer Hühnermasthanlage geklappt hat, werden wir morgen weitere Mastbetriebe, Biogasanlagen, Windparks,... vor die Nase gesetzt bekommen. Nach derzeitiger Gesetzgebung ist ein Hühnermastbetrieb ein "privilegiertes Bauvorhaben", das bis 300 Meter vor unsere Terrassentüren und Gärten gebaut werden kann.

Durch solche zukünftigen Baumaßnahmen von wenigen Landwirten wird die Lebensqualität der Mehrheit unserer Bürger gemindert.

- In Hühnermastbetrieben für bis zu 40.000 Masthühner müssen keine Filteranlagen eingebaut werden. Dadurch ergibt sich ein erheblicher Ausstoß von Ammoniak, Bakterienkonzentrationen, Pilzen und Feinstaub u.ä., der die beim Bau unserer Eigenheime vorhandene "gesunde Landluft" vernichtet und unsere Gesundheit gefährdet.
- Um die Hühnermast wirtschaftlich betreiben zu können, müssen 95 % der Hühner das Schlachtgewicht erreichen. Dies ist nur mit hohem Medikamenteneinsatz (u. a. Antibiotika) zu erreichen. Welche Auswirkungen dieser Medikamenteneinsatz sowohl durch den Austritt der Luft aus dem Stall als auch durch den Hühnerkot auf die Umwelt hat, wurde vom örtlichen Arzt für Allgemeinmedizin, Herrn Guha, in der Bürgerversammlung ausführlich erläutert. Eine wissenschaftliche Studie wurde zwischenzeitlich allen Gemeinderäten zur Kenntnis übergeben.

Gemeinschaft zur Erhaltung der Lebensqualität

in der Gemeinde Ried

- Durch die Zwischenlagerung und Ausbringung von trockenem Hühnermist auf die landwirtschaftlichen Flächen vor unserer Haustür rings um unsere Gemeinde werden feinste Partikel weitflächig verteilt. Hierdurch ergeben sich Gesundheitsgefahren für jeden Bürger.
- Unsere Gemeinde verliert deutlich an Wert und Lebensqualität. Die Ansiedlung von jungen Familien zum Erhalt einer ausgewogenen Altersstruktur (Beibehaltung von Kindergärten, Grundschule,..) ist gefährdet. Wer zieht noch in ein Dorf mit Masttierställen?
- und vieles andere mehr . . .

Auf der Bürgerversammlung am 2. Mai 2011 informierte uns der Bürgermeister:

Er und der Gemeinderat könne gegen den Hühnermastbetrieb nichts unternehmen, da dies ein privilegiertes Bauvorhaben sei und die Genehmigung ausschließlich in einem nicht-öffentlichen Genehmigungsverfahren durch das Landratsamt bearbeitet wird. Wir (der Gemeinderat) werden nur angehört.

Dies kann nicht so stehen bleiben !

Die Gemeinde hat bei einem Bauantrag für ein privilegiertes Bauverfahren zwar nur das Anhörungsrecht und muss auf Antragsfehler hinweisen. **Aber** die Gemeinde hat für ihr Gebiet das alleinige Planungsrecht durch Bebauungsplanung und Flächennutzungsplanung. Sie kann durch eine Veränderungssperre den Bau des anstehenden Hühnermastbetriebes kurzfristig verhindern und durch eine Überarbeitung des bestehenden Flächennutzungsplanes zu einer Planungsvorgabe kommen, die allen Bürgern gerecht wird.

Wer ist die Bürgerinitiative Gemeinschaft zur Erhaltung der Lebensqualität in Ried?

- Bürger haben sich am 1. Mai 2011 spontan zusammengeschlossen, als sie zufällig vom Bauantrag für einen Hühnermastbetrieb erfahren haben.

Inzwischen gibt es über 50 aktive Mitwirkende, die sich mit der komplexen Fach- und Rechtsthematik befassen und gemeinsam nach Lösungen zur Erhaltung der Lebensqualität in unserer Gemeinde suchen.

Über 550 Bürger haben sich mit Ihrer Unterschrift gegen den Hühnermastbetrieb am jetzigen Standort ausgesprochen und unseren "Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheids" unterstützt.

Wir danken allen, die uns bisher spontan unterstützt haben. Bleiben Sie am Ball, um unsere unmittelbare Umwelt lebenswert zu erhalten. Gestalten Sie Ihre Lebensqualität als mündiger

Gemeinschaft zur Erhaltung der Lebensqualität

in der Gemeinde Ried

Bürger mit, indem Sie sich informieren, und helfen Sie unseren gewählten Vertretern im Gemeinderat einen Weg für alle zu finden.

Was wollen wir:

- Wir wollen die Bürger der Gemeinde Ried über die Konsequenzen von privilegierten Bauvorhaben informieren.
- Hierzu organisieren wir Bürgerversammlungen, informieren die Presse, schreiben Flugblätter und "offene Briefe", wir stehen Ihnen telefonisch zur Verfügung (siehe unten), haben einen Internetauftritt eingerichtet www.ried2020.de, und führen viele persönliche Gespräche.
- Wir suchen das Gespräch mit dem Bauantragssteller, dem Bürgermeister, den Gemeinderäten, dem Landratsamt, mit Fachbehörden und Anwälten für Verwaltungsrecht.
- Wir wünschen keine Einzelentscheidung des vorliegenden Bauantrages, sondern eine grundsätzliche Neuregelung für privilegierte Bauvorhaben in unserer Gemeinde.
- Wir erwarten von Bürgermeister und Gemeinderat, dass sie
 - den Antrag von 550 Bürgern auf einen Bürgerentscheid in ihre Entscheidungen einbeziehen, indem sie umgehend eine Veränderungssperre für das im Bürgerbegehren ausgewiesene Gebiet erlassen.
 - eine Überarbeitung des bestehenden Flächennutzungsplans zur Priorität machen: durch Ausweisung von Flächen in unserer Gemeinde, die den Standortanforderungen für Biogasanlagen, Mastbetrieben, Windkraftanlagen,... sowie den Anwohnern gerecht werden.
 - wie benachbarte Gemeinden und Landkreise den Flächennutzungsplan als aktives Gestaltungsmittel für die Zukunftsausrichtung zum Wohl der Bürger begreifen und daraus Entscheidungen ableiten.



Gemeinschaft zur Erhaltung der Lebensqualität

in der Gemeinde Ried

Die Gemeindestruktur hat sich von einer bäuerlichen Ausprägung in eine Wohn- und Dienstleistungsstruktur verändert. Für die Einwohner wurden deshalb von der Gemeinde neue Strukturen entwickelt. (Kindergärten, Schule, Nachmittagsbetreuung für Schulkinder, Grundstücke für junge Familien, Busverbindungen an zwei Nahverkehrsverbände, schnelle Internetverbindungen,...)

Dieses starke Leistungsmerkmal unserer Gemeinde
"Hoher Wohnwert in einer noch intakten Naturumgebung"
darf nicht leichtfertig auf's Spiel gesetzt werden.

Der Gemeinderat hat jetzt die Chance zukunftsgerichtete nachhaltige Entscheidungen für das Gesamtwohl der Gemeinde zu treffen.

oder

Die Bürger werden durch einen Bürgerentscheid den Werterhalt ihrer Lebensqualität einfordern müssen.

TERMIN: !!!

- Am Dienstag, den 7. Juni 2011 um 20.00 Uhr steht der Hühnermastbetrieb wieder auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung. (Rathaus Ried, Sitzungssaal)
- Nehmen Sie bitte als Besucher an der öffentlichen Sitzung teil und beobachten Sie, wie unsere Gemeinderäte über unsere Zukunft entscheiden.

Weitere Infos erhalten Sie laufend unter:
www.ried2020.de

Unsere Bankverbindung:

Raiffeisenbank Kissing-Mering eG, BLZ 720 691 55 , Konto-Nr: 70238

Wenn Sie uns auch finanziell unterstützen wollen, wir sind für jede Unterstützung dankbar.

Verantwortlich in Sinne des Presserechts:

- Jörg Brink,	Am Mandnlacker 28	86510 Ried	brink.joerg@vdi.de	08202 905161
- Ilonka Haage,	Glonstr. 24	86510 Ried	haage.michi@gmx.de	08202 1710
- Jörg Hörmann,	Am Mandnlacker 24	86510 Ried	hoermann@medizinische-genetik.de	08202 961323
- Ingo Lanius,	Ackerstr. 22	86510 Ried	ingo.lanius@web.de	08202 1204
- Claudia Mayer,	Gartenstr. 1	86510 Ried	c.mayer@vr-web.de	08202 961272
- Stephan W. Müller	Glonstr. 24	86510 Ried	muellerams@aol.com	08202 961796